

Niederschrift
über die 30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 18.10.2023

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 16:20 Uhr

Ende: 17:46 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Steve Kuhlmann
Herr André Langeworth

SPD

Frau Regine Weißenfeld Vorsitzende
Frau Judith Wend

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Joachim Hood stellv. Vorsitzender

FDP

Herr Jannis Kohlhase

Die Linke

Herr Dominik Goertz

Beratende Mitglieder

Frau Ulrike Bülter
Frau Saskia Vohns
Herr Andreas Wilke
Frau Kirsten Fuhrmann
Frau Katja Häckel
Frau Melanie Hoffmann
Herr Ingo Nürnberger

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Jochen Hanke
Frau Claudia Hilse

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Eike Bartheidel

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Kirsten Hopster
Herr Ralf Müller
Frau Daniela Wollenberg

Schriftführung

Frau Annette Jankow

Verwaltung/ Sonstige

Frau Anke Berkemeyer
Herr Volker Flachmann
Frau Friederike Vogt
Herr Werner Wörmann

Amt für Jugend und Familie – Jugendamt
Amt für Jugend und Familie – Jugendamt
Gleichstellungsstelle
Büro für Sozialplanung

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Weißenfeld die anwesenden Mitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zudem informiert die Vorsitzende darüber, dass in der heutigen Sitzung vier neue Mitglieder anwesend seien.

Es handelt sich um:

- Frau Eike Bartheidel (stimmberechtigtes Mitglied für die Jugendverbände, Mädchentreff e.V.)
- Frau Christine Schmitt-Vogt (stellvertretendes beratendes Mitglied, AG gem. § 78 SGB VIII HzE)
- Herrn Tim Tiedemann (stellvertretendes beratendes Mitglied, Spielen mit Kindern e.V.)
- Herrn Andreas Wilke (beratendes Mitglied, AG gem. § 78 SGB VIII HzE)

Frau Weißenfeld bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und verpflichtet Frau Bartheidel, Frau Schmitt-Vogt, Herrn Tiedemann und Herrn Wilke mit nachfolgender Formel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben als Mitglied des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Frau Bartheidel, Frau Schmitt-Vogt, Herr Tiedemann und Herr Wilke bekunden ihr Einverständnis mit einem deutlichen „Ja“.

Zu Punkt 1

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.08.2023

Herr Langeworth bittet um Korrektur zur Punkt 8, 2. Absatz, dort heißt es:

Anschließend stellt *er* den gemeinsamen Änderungsantrag der CDU und FDP vor. Dieser enthalte vor allem den Anspruch auf eine demokratische Wahl, die durch ein Delegiertensystem aus Sicht beider Parteien nicht gegeben sei. Der Änderungsantrag beinhalte daher eine Direktwahl aller Mitglieder des künftigen Kinder- und Jugendrates nach den demokratischen Wahlgrundsätzen.

Der Absatz wird wie folgt korrigiert:

Anschließend stellt *Herr Knauf* den gemeinsamen Änderungsantrag der CDU und FDP vor. Dieser enthalte vor allem den Anspruch auf eine demokratische Wahl, die durch ein Delegiertensystem aus Sicht beider Parteien nicht gegeben sei. Der Änderungsantrag beinhalte daher eine Di-

rektwahl aller Mitglieder des künftigen Kinder- und Jugendrates nach den demokratischen Wahlgrundsätzen.

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.08.2023 wird unter Berücksichtigung der Korrektur nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Corona-Aktionsplan - Verwendung der Mittel

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 2.2 Stärkungspakt NRW

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 2.3 Sitzungskalender 2024

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 2.4 Benefizkonzert

Herr Nürnberger weist auf das Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters in der Rudolf-Oetker-Halle am 06.12.2023 hin. Sämtliche Einnahmen seien als Spende für die Bielefelder Frauenhäuser geplant.

Zu Punkt 2.5 Umstrukturierung bei der Polizei

Frau Fuhrmann von der Polizei Bielefeld informiert, dass die Bielefelder Kriminalpolizei sich aus fachlichen Gründen umstrukturiert habe, es gebe nun ein Gewalt- und ein Eigentumskommissariat.

Der Bereich der Jugendkriminalität und Jugendintensivtäter*innen seien nun dem Bereich des Gewaltkommissariats 14 in der August-Bebel-Str. angegliedert worden.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Anfrage CDU - Wie viele Spielplätze in Bielefeld sind inklusiv?**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6883/2020-2025

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Anfrage SPD - Auswirkungen der geplanten Erhöhung der KiBiz-Pauschalen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6893/2020-2025

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Zu Punkt 4.1 **Antrag CDU – Bewegungskindergarten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6884/2020-2025

Herr Kuhlmann erläutert den Antrag insofern, dass bereits neun Bewegungskindergärten implementiert worden seien, drei davon betreibe die Stadt Bielefeld.

Aufholen nach Corona durch Sport sei allgegenwärtig. Die Förderung von Bewegungskindergärten habe den Vorteil, dass Kooperationen mit Sportpartner*innen in der Umgebung eingegangen werden, auch das Personal vor Ort werde anders geschult.

Das Anliegen sei, das Angebot gemeinsam mit dem Stadtsportbund auszubauen. Es gebe zu viele weiße Flecken in den Stadtbezirken, daher solle dies als erster Aufschlag gedacht sein, in allen Stadtteilen Angebote unterbreiten zu können.

Herr Müller vom Stadtsportbund freut sich über den Antrag, er sei intern diskutiert worden, wobei sich das Anliegen ergeben habe, den gesamten Arbeitsbereich „Kinder in Bewegung“ vom Stadtsportbund vorzustellen. Bewegungskindergärten seien nur ein Baustein in der Angebotspalette des Stadtsportbundes. Hilfreich sei es, sich einen aktuellen Überblick zu verschaffen,

- wie der Stand der Dinge sei,
- welche Bausteine angeboten würden,
- was sich bewährt habe und
- wo es Stolpersteine gebe.

Im Anschluss könne dieser Antrag gegebenenfalls noch konkreter gefasst werden.

Frau Wend unterstützt den Antrag und auch das weitere Vorgehen, wengleich es gerade ein schlechter Zeitpunkt sei, die Kitas anzufragen.

Die derzeitige hohe Anspannung in den Kitas müsse kein Ausschlusskriterium sein, betont Herr Nürnberger, insbesondere da die Beteiligung der Kitas auf freiwilliger Basis stattfinde. Er stimme zu, dass es sehr sinnvoll sei, sich zunächst einen Gesamtüberblick zu verschaffen. Es gebe z. B. auch Förderungen über die Eikelmann-Stiftung, außerdem solle geschaut werden, welche Aktivitäten es bereits in den Kitas gebe.

Herr Kuhlmann erklärt sich mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 5

Open Sundays - Etablierung als Regelaangebot und finanzielle Absicherung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6718/2020-2025

Herr Hood begrüßt die Etablierung des Angebots Open Sundays und dass freiwerdende Mittel für die Finanzierung genutzt werden können, er hätte sich die Information über die freiwerdenden Mittel jedoch früher gewünscht. Weiterhin merkt er an, dass es an der Stelle nicht weitergehe, sollte die Finanzierung Viertelpunkt nicht gesichert sein und dass dieses dann zum Ausdruck kommen müsse.

Frau Hopster teilt zum Viertelpunkt mit, dass es sich um ein Projekt des AWO Kreisverband Bielefeld e.V. im Auftrag der Stadt Bielefeld handle, die Mittel bei Aktion Mensch beantragt und bewilligt worden seien und das Projektende auf Ende Februar 2024 terminiert sei.

Dieser Verlängerungsantrag an Aktion Mensch sei gerade gestellt worden, Frau Hopster geht davon aus, dass dieser bewilligt werde und so ein weiteres Jahr Zeit sei, um das Angebot des Viertelpunkts in den Regelaangeboten verstetigen zu können.

Beschluss:

1. Der Open Sunday soll in den Bielefelder Stadtbezirken als regelmäßiges, niedrigschwelliges Bewegungsangebot etabliert und abgesichert werden.
2. Zur dauerhaften finanziellen Absicherung des Open Sunday in Bielefeld werden die bereits im Haushalt von 540 eingestellten, aber nicht benötigten Finanzmittel für die Maßnahme „Viertelpunkt“ in Höhe von 140.666 € für das Jahr 2024 und in Höhe von 163.212 € ab dem Jahr 2025 umgewidmet.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 6

Weiterführung des Teilhabefonds ab 2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6870/2020-2025

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

1. Der Teilhabefonds wird für drei Jahre ab 2024 im Umfang von 150.000 € jährlich weitergeführt. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 450.000 € erfolgt aus bereits veranschlagten Haushaltsmitteln des Büros für Sozialplanung (540).

2. Die in der Anlage beigefügten geltenden Richtlinien zur Vergabe der Projektmittel werden weiterhin angewendet.

3. Das vorhandene Vergabegremium bleibt bestehen. Dieses Gremium empfiehlt dem Sozialdezernat mind. zwei Mal im Jahr mittels $\frac{3}{4}$ -Mehrheitsbeschluss, welche Projekte gefördert werden sollen. Das Vergabegremium setzt sich wie folgt zusammen:

- 3 Vertreter*innen der Kommunalpolitik:
 - CDU-Fraktion: Herr Copertino, Frau Varnholt (Stellvertreterin)
 - SPD-Fraktion: Frau Gorsler, Herr Kollmeier (Stellvertreter)
 - Fraktion Bündnis 90/Grüne: Herr Hood, Frau Bohne (Stellvertreterin)
- 1 Vertreter*in des Integrationsrates:
 - Frau Adilovic, Frau El Alaoui (Stellvertreterin)
- 1 Vertreter*in des Beirates für Behindertenfragen:
 - Herr Dr. Bruder, Herr Winkelmann (Stellvertreter)
- 1 Vertreter*in des Seniorenrates:
 - Frau Huber, Herr Dr. Aubke (Stellvertreter)
- 1 Vertreter*in des Psychiatriebeirates:
 - Herr Müller, Herr Klein (Stellvertreter)
- 2 Vertreter*innen der Wohlfahrts- und Jugendverbände:
 - Frau Häckel, Frau Puffer (Stellvertreterin)
 - Herr Paus, Herr Varnholt (Stellvertreter)
- Sozialdezernent der Stadt Bielefeld (Vorsitz)
- 2 Vertreter*innen aus dem Büro für Sozialplanung (Schriftführung)

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 7

Landeskinderschutzgesetz, Kinderschutz und Frühe Hilfen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6829/2020-2025

Frau Berkemeyer vom Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- erläutert die Informationsvorlage.

Das Gremium bedankt sich für die umfassenden Informationen und erkundigt sich zur Qualität. Außerdem wird nachgefragt, ob es eine Änderung in der Schwere der Kindeswohlgefährdung gebe.

Frau Berkemeyer teilt mit, dass die allgemeine Tendenz dahingehe, dass insgesamt mehr Meldungen erfolgen, da das Thema Kindeswohlgefährdung nun viel breiter in der Öffentlichkeit angekommen sei. Aktuell sei es

noch so, dass alle Meldungen von den Einrichtungen an das Landesjugendamt erfolgen und auf die Veröffentlichung der Bundesstatistik gewartet werden müsse, um detaillierte Bewertungen vornehmen zu können.

-.-.-

Zu Punkt 8 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6850/2020-2025

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9 Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in der Grünwaldstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6773/2020-2025

Herr Hanke erläutert kurz den Beschluss der BV Dornberg, insbesondere, dass diese sich für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld als Träger der Kita Grünwaldstr. entschieden hat.

Im Übrigen habe die BV Dornberg einen vierten Beschlusspunkt hinzugefügt:

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem sofortigen Neu-/Ausbau der Kita Wellensiek (nach Umzug in die Kita Grünwaldstraße) umzusetzen.

Für den Fall, dass sich auch die Jugendhilfeausschuss für den Evangelischen Kirchenkreis als Träger entscheide, wäre es Verwaltungswunsch, eine Alternative zum vierten Beschlusspunkt zu finden, damit ein Zeitplan für die anstehende Sanierung mit dem Träger erarbeitet werden könne und eine Mindestversorgung aufrechterhalten bleibe.

Beschluss:

1. Die Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung in der Grünwaldstraße wird an den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld übertragen.
2. Über die Übernahme des beantragten gesetzlichen Trägeranteils aus kommunalen Mitteln entscheiden die zuständigen politischen Gremien separat.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren in enger Zusammenarbeit mit dem Träger und in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Landesjugendamt – als überörtlichem Träger der Jugendhilfe durchzuführen.
4. *Angesichts der ohnehin schlechten Versorgungsquote in Dornberg wird die Verwaltung aufgefordert, mit dem ausgewählten Träger einen Zeitplan für die Sanierung des Kita-Standortes am Wellensiek zu vereinbaren, der auch in der Sanierungsphase*

möglichst viele Kita-Plätze erhält.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 **Landesseitig angekündigte Verbesserungen bei der Kita-Finanzierung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6857/2020-2025

Das Gremium bedankt sich bei der Verwaltung über die Informationen der landesseitig geplanten Verbesserungen bei der Kita-Finanzierung, merkt aber an, dass es sich -wenn auch um einen guten- doch nur um einen ersten richtigen Schritt handeln könne.

Finanzierungsfragen bleiben trotzdem bestehen, der Haushalt der Stadt Bielefeld werde noch zusätzlich belastet und die Trägeranteile seien nach wie vor nicht leistbar.

Herr Nürnberger berichtet, dass er mit großen Sorgen aus vielen Trägergesprächen herausgegangen sei und dass er die Hauptproblematik in der Struktur des KiBiz sehe.

Einerseits kommen für die tarifgebundenen Träger die Erhöhungen der Kibiz-Pauschale zu spät, so dass die für Instandhaltungen angesparten Rücklagen in hohem Maße für die Refinanzierung der Personalkosten eingesetzt werden mussten. Andererseits seien die Träger durchaus bereit auszubilden, um dem vorherrschendem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, Bewerber*innen gebe es genügend, sie können es sich schlicht nicht leisten.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Trägeranteilssubventionierung im Bereich der Kindertagesbetreuung - Beschlusslage und Entscheidungsbedarfe**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6858/2020-2025

Ohne weitere Aussprache nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Personalwirtschaftliche Umsetzung des SuE-Tarifvertrages**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5807/2020-2025

- 3. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6482/2020-2025

Die Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 6482/2020-2025 hat sich aufgrund der Nachtragsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 6482/2020-2025/1, die unter TOP 13.2 beraten wird, erledigt.

Zu Punkt 13.1 Beantwortung der Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Beschlussvorlage mit der Drucksachen-Nr. 6482/2020-2025

Die Antworten werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 13.2 Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6482/2020-2025/1

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Fachbeirat für Mädchenarbeit	149 €	286.057 €	285.908 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	13.830.044 €	16.414.269 €	2.584.225 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	117.528.331 €	220.938.398 €	103.410.067 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.566.936 €	118.737.982 €	108.171.046 €

11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	284 €	1.943.152 €	1.942.868 €
Summen		141.925.744 €	358.319.858 €	216.394.114 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	20.000 €	1.357.500 €	1.337.500 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.000 €	67.000 €	57.000 €
Summen		30.000 €	1.424.500 €	1.394.500 €

wird zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushalt 2024 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplanentwurf 2024** für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2024 (Anlage 2) zugestimmt.
5. Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2024 wird zugestimmt.
6. *Der Haushalts- und Stellenplan vom Jugendamt wird vorbehaltlich der FiPA-Schlussberatungen beschlossen. Da die aktuelle Haushaltslage zurzeit noch nicht vollständig bewertbar und die Gesamthaushaltslage zu berücksichtigen ist, wird in den Schlussberatungen im FiPA oder aber auch im Rat abschließend beraten, ob Anpassungen nötig sein werden.*

Der Jugendhilfeausschuss gibt außerdem die benötigten Haushaltsmittel für den Betrieb der Notschlafstelle für junge Menschen in Bielefeld frei.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 13.3 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen 2023 bis 2025 - Dynamisierung der Vertragssummen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6888/2020-2025

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 14 Erfahrungsbericht Sachstand/Bestandsaufnahme Geschlecht-

liche Vielfalt in Bielefeld (Notwendigkeiten für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene)

Frau Vogt von der Gleichstellungsstelle berichtet zum Thema geschlechtliche Vielfalt. Insgesamt gebe es noch einen großen Bedarf an Informationen, Austausch, Sensibilisierung und auch Fortbildung.

Es wurden viele Workshops in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen zum Thema durchgeführt.

Es finde weiterhin ein regelmäßiger Austausch innerhalb der Szene statt, es gebe einen Qualitätszirkel und Support von Ärzten und Therapeuten.

Weitere Informationen ergeben sich aus der beigefügten Power-Point-Präsentation.

-.-.-

Zu Punkt 15 Klimagesunde Kita- und Schulverpflegung in städtischen Einrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6331/2020-2025/1

Die Vorsitzende Frau Weißenfeld bittet um ausführliche Informationen zum Ernährungsrat.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 16 Außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte; hier: überbezirkliche Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4325/2020-2025/3

Ohne weitere Aussprache nimmt der Jugendhilfeausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Bülter stellt nachfolgend die anstehenden Themen für die nächste Sitzung vor:

- Running in your shoes
- Bericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Handlungskonzept geschlechtersensible Berufsorientierung in Bielefeld
- Projektplan zur Umsetzung des KJSG
- Konzept der Verfahrenslots*innen
- Übersicht Sprach- und Familienbildung
- Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2023-2025
- Modellprojekt Integrationshelfer*innen in der OGS
- Bewegungskonzept Kitas

Frau Weißenfeld schließt die Sitzung um 17:46 Uhr.

Bielefeld, den 23.10.2023

gez. Regine Weißenfeld (Vorsitzende)

gez. Annette Jankow (Schriftführerin)